

Europäische Arzneimittelagentur

Seitenwechsler

Die Europäische Arzneimittelagentur wurde wegen ihren Fällen von [Seitenwechslern](#) schon mehrfach mit negative Schlagzeilen konfrontiert. Gerade die Häufigkeit, mit der sie auftreten, kratzt am Ansehen der [Agentur](#). Um verloren gegangenes Vertrauen zurückzugewinnen, rügte die EMA ihre Seitenwechsler im Nachhinein und stellte Richtlinien für ihre Mitarbeiter auf, die sie bei der Wahl eines künftigen Arbeitgebers beachten sollen. Gleichzeitig räumte Guido Rasi, seit 2011 Direktor der EMA [Executive Director: Guido Rasi](#), www.ema.europa.eu, aufgerufen am 10.10.2012, ein, dass die [Agentur](#) nur begrenzt über Instrumente verfügt, für die tatsächliche Umsetzung dieser Richtlinien zu sorgen. [Job revives %u2018revolving door% u2019 debate](#), www.ft.com, aufgerufen am 10.10.2012. Gleichzeitig implementierte die EMA noch keine [Karenzzeit](#) für ihre Mitarbeiter, die die Gefahr eines allgemeinwohlgefährdenden [Interessenkonflikts](#) schon minimieren würde. [Block the revolving door: why we need to stop EU officials becoming lobbyists](#), www.alter-eu.org, aufgerufen am 11.10.2012

Thomas Lönngren: Ehemaliger EMA-Direktor wird Berater der Pharmaindustrie

Thomas Lönngren war zehn Jahre lang, bis zum 31. Dezember 2010, der Direktor der Europäischen Arzneimittelagentur. Direkt im Anschluss, am 1. Januar 2011, wechselte er ins Management von NDA, einer Beratungsagentur für Arzneimittelunternehmen. [NDA: Our Management](#), www.ndareg.com, aufgerufen am 10.10.2012. Lönngren wurde außerdem nicht-geschäftsführender Direktor der australischen Biotech-Firma CBio Limited. [Thomas Lonngren post EMA activities](#), www.ema.europa.eu, aufgerufen am 10.10.2012

Was diesen [Seitenwechsel](#) besonders bedenklich macht ist, dass Lönngren nun für Pharmakonzerne arbeitet, deren Produkte er vorher prüfen und gegebenenfalls vom Europäischen Markt nehmen sollte. [Former EMA chief faces job scrutiny](#) Die EMA genehmigte den Wechsel und vertraut auf die Integrität ihres ehemaligen Direktors. Nachdem NGOs und einzelne Abgeordnete des [Europäischen Parlaments](#) aber scharfe Kritik an der Genehmigung äußerten, formulierte die EMA Restriktionen: Lönngren soll sich beruflich etwa nicht mit EMA-Mitarbeitern treffen oder Dritte bei Gesprächen mit der Agentur vertreten. Ob solche Regeln das Problem vollends lösen, ist kaum vorstellbar: Denn Lönngren nimmt sein Netzwerk und die Kontakte, die er während seiner Zeit als Direktor der EMA erwarb, in seinen neuen Job mit - Restriktionen hin oder her. Außerdem fordert die Agentur von ihren ehemaligen Mitarbeitern keine Karenzzeit einzuhalten, bevor sie als Berater zu Pharmakonzernen wechseln. [Activities of former EMA Executive Director Thomas Lönngren](#), www.ema.europa.eu, aufgerufen am 11.10.2012. [Former EMA chief faces job scrutiny](#), www.ft.com, aufgerufen am 11.10.2012. Doch die Kontakte und das Netzwerk sowohl in den EU-Institutionen als auch in der Pharmaindustrie, welche Lönngren in seiner Zeit bei der EMA aufbaute, nimmt er trotz aller Regulierungen und Bitten Seitens der EMA mit. Viel effektiver wäre es also gewesen eine Karenzzeit zu implementieren oder - noch besser - einen Wechsel eines EMA-Mitarbeiters zu Pharmakonzernen komplett zu unterbinden.

Im Januar 2012 wurde publik, dass Thomas Lönngren sein eigenes Beratungsunternehmen gründete, Pharma Executive Consulting Ltd., noch während er EMA-Direktor war. [Ex-head of Europe's drug regulator set up consultancy while still in office](#), www.alter-eu.org, aufgerufen am 11.10.2012

Xavier Luria

<http://corporateeurope.org/revolvingdoorwatch/case/xavier-luria>

Vincenzo Salvatore

Der Anwalt Vincenzo Salvatore war von November 2004 bis zum 15. Juni 2012 bei der EMA als Leiter der Rechtsabteilung tätig. Nur eine Woche später trat er seinen Dienst bei Sidley Austin an, einer US-Amerikanischen Anwaltskanzlei, die ihre rund 1700 Anwälte auf 18 Städte über den ganzen Globus verteilt hat. [Vincenzo Salvatore, Head of Legal Service at the European Medicines Agency, Joins Sidley Austin as Senior Counsel](#), www.prnewswire.com, aufgerufen am 10.10.2012 Laut Sidley Austin hat Salvatore in seinem neuen Job die Aufgabe, Life-Science Unternehmen zu beraten, wenn es um EU-Regulationen und gesetzgeberische Prozesse geht. [Our People: Vincenzo Salvatore](#), www.sidley.com, aufgerufen am 09.10.2012

Die EMA war über den Wechsel ihres ehemaligen Mitarbeiters wenig erfreut - nicht zuletzt, da er ihr heftige Kritik und negative Schlagzeilen bescherte. Ein gemischter Ausschuss der EMA befasste sich deshalb mit dem Fall. Der Ausschuss bewilligte den Wechsel zwar, stellte aber Forderungen: Salvatore darf sich weder mit Fällen befassen, die direkt oder indirekt mit der EMA in Verbindung stehen, noch darf er innerhalb der nächsten zwei Jahre in eine Führungsposition eines Pharmakonzerns wechseln. [Revolving Door Watch: Vincenzo Salvatore](#), www.corporateeurope.org, aufgerufen am 10.10.2012

Doch sind es natürlich gerade diese Tätigkeiten, die Vincenzo Salvatore für Sidley Austin interessant macht. George Petrow ist auch für Sidley Austin tätig und preißt seinen neuen Kollegen folgendermaßen:

Vincenzo is internationally recognized for his deep understanding of the EMA and the complex regulatory and enforcement environment in which the life sciences industry operates. He will be a tremendous asset to our clients, particularly those pharmaceutical and biotech companies that currently do business in Europe or are considering entering that market. [Vincenzo Salvatore, Head Of Legal Service At The European Medicines Agency, Joins Sidley Austin As Senior Counsel](#), www.sidley.com, aufgerufen am 10.10.2012

Und was sagt Vincenzo Salvatore selbst dazu? Er sieht in seinem Wechsel natürlich kein Problem, denn: "*there is nothing to stop people working in their field of expertise.*" [Medicines Agency probes conflict of Interest](#), www.ft.com, aufgerufen am 05.10.2012